

# Rundbrief

EVANGELISCHE STADTJUGENDARBEIT GÖRLITZ E.V.



Auch wird man nicht sagen: Siehe hier! Oder: Siehe dort! Denn siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch. Lukas 17,21 und Monatsspruch im Oktober

## Liebe Freundinnen und Freunde,

Rumms! Da fällt die Tür ins Schloss! Ein Streit, ein Wort gibt das andere und ehe wir uns versehen ist eine Situation unschön beendet. Oder wird noch unschöner. Vielleicht glätten sich die Wogen wieder, vielleicht ist Versöhnung möglich. Vielleicht aber ist eine Beziehung zerbrochen.

Da kommt mir der Monatsspruch für den Oktober in den Sinn: *Das Reich Gottes ist mitten unter euch.* Echt? Wo denn, möchte ich fragen... In Situationen wie der oben beschriebenen sehe ich es nicht. Ich weiß nicht ob es Ihnen, ob es Dir auch manchmal so geht. Nicht nur in Konflikten, auch wenn wir die Nachrichten anschauen oder Menschen begegnen, die leiden.

Der obige Vers steht im Kontext einer Diskussion zwischen Jesus und den Pharisäern. Sie fragen ihn, wann das Reich Gottes komme. Die Pharisäer erwarteten ein sichtbares, machtvolleres Eingreifen Gottes, das alle Welt erkennen würde. Doch Jesus überrascht sie – und auch uns – mit seiner Antwort: Das Reich Gottes kommt nicht so, dass man es äußerlich beobachten könnte. Es ist nicht an einen bestimmten Ort oder Zeitpunkt gebunden, sondern „mitten unter euch“.

Eine typische Jesus-Antwort, finde ich. Das griechische Wort, das hier verwendet wird, kann sowohl „mitten unter euch“ als auch „in euch“ bedeuten.

Jesus macht deutlich: Gottes Reich ist dort, wo er selbst gegenwärtig ist. Mit seinem Kommen hat das Reich Gottes begonnen. Es ist keine große Revolution, sondern eine geistliche Realität. Jesus bringt Gottes Herrschaft, Liebe, Gerechtigkeit und Frieden mitten in das Leben der Menschen. Das Reich Gottes ist also nicht zuerst ein äußeres Ereignis, sondern eine innere Veränderung. Es beginnt im Herzen des Einzelnen, in der Beziehung zu Gott. Überall, wo Menschen Jesus nachfolgen, ihm vertrauen und sich von ihm verändern lassen, da ist das Reich Gottes gegenwärtig. Es zeigt sich in kleinen, oft unscheinbaren Dingen: in Vergebung,



in Liebe zum Nächsten, in Hoffnung trotz Schwierigkeiten. Wir müssen nicht auf spektakuläre Zeichen warten oder besondere Orte aufsuchen, um Gott zu erleben. Das Reich Gottes ist da, wo wir Jesus

Raum geben – in unseren Beziehungen, in unserem Handeln, in unserem

Denken. Es wächst leise, aber kraftvoll. Oft wächst es für meinen „Geschmack“ zu langsam. Aber es macht mich demütig, darüber nachzudenken, was es bedeutet.

Was ist mein Anteil, meine Aufgabe dabei? Vergebe ich Menschen, die mich verletzt haben? Gehe ich auf Menschen zu, mit denen ich Streit habe? Biete ich Hilfe an, wo ich kann? Bitte ich Jesus um Weisheit und ringe darum, an seinem Reich mitzuwirken, gerade im Alltag?

Wie kannst du heute dazu beitragen, dass das Reich Gottes in deinem Umfeld sichtbar wird? Ich lade dich ein, Lukas 17,21 noch einmal bewusst zu lesen und Jesus zu bitten, dir zu zeigen, wo er durch dich wirken möchte. Und vergiss nicht: Das Reich Gottes beginnt oft unscheinbar und langsam, wie eine Saatkorn – aber es hat die Kraft, die Welt zu verändern.

### Heiner Seibt

engagiert sich bei „Christen für Görlitz“ (Evangelische Allianz) und in der Schulsozialarbeit. Zu seiner Familie gehören neben seiner Frau drei Kinder



# UNSERE KIMI

Kimi was? „Kimi“ ist die Abkürzung für das Kunstwort „Kindermiasto“. „Miasto“ ist polnisch und steht für „Stadt“. Und da hätten wir es schon: Kimi ist die deutsch-polnische Kinderstadt, die immer alle zwei Jahre entweder in Görlitz oder Zgorzelec bereits seit 2004 stattfindet. Vom 01. bis zum 10. Juli trafen sich in diesem Jahr täglich 200 Kinder zwischen 7 und 14 Jahren auf dem Gelände der Rabryka an der Conrad Schiedt Straße in Görlitz, um gemeinsam ihre Stadt zu bauen. Die Kinder verwalten ihre Stadt selbst und treffen in gemeinsamen Versammlungen Entscheidungen, die für Entwicklung der Stadt wichtig sind. So wird z.B. auch ein Bürgermeister gewählt. Die ca. 50 Mitarbeitenden die das Projekt betreuen, arbeiten dabei eher im Hintergrund und sind z.B. als Sprachmittler tätig. Für den esta e.V. bestand in diesem Jahr die Aufgabe darin, die Verpflegung sicherzustellen. Täglich mussten 250 Essenportionen ausgegeben werden. 100 Mahlzeiten wurden selbst gekocht, der Rest wurde von einem Caterer geliefert. Zusammen mit 6 Freiwilligen aus aller Welt und 16 Kindern, die sich täglich neu für diesen Job bewerben konnten, gelang das richtig gut. Das Küchenteam kann wirklich stolz auf die Bewältigung dieser Aufgabe sein. Wenn man den Fleiß und das Engagement der Kinder in diesem Jahr gesehen hat, darf man sich jetzt schon auf die Neuauflage der Kindermiasto im Jahr 2027 freuen.

*Micha Seifert*



# GANZ GROSSES KINO IST DAS, WAS JESUS UNS ERZÄHLT, NUR, DASS ES AUCH NOCH IM ECHTEN LEBEN HÄLT!

Dieser Refrain unseres Motto-Liedes, auf die Melodie von Pippi Langstrumpf gesungen, fasst das Thema des diesjährigen Familiencamps in Blowatz zusammen: Gleichnisse, die wie ein Film vermitteln, was Gottes Reich bedeutet. „Filmreif“ ging es deshalb für die 65 Personen auf dem schon seit 18 Jahren bewährten Gelände nahe der Insel Poel zu. Mehr oder weniger glaubenserfahrene Menschen fanden sich zum Themenstart im großen Zelt, zu altersentsprechenden Bibel-Gruppen, Ausflügen und Strandspielen zusammen, genossen das Ende des Tages am Lagerfeuer und erlebten einen bewegenden Abschlussabend, bei dem im Rahmen eines Actionbunds an alles erinnert und für die nächste Wegstrecke gebetet und gesegnet wurde. Gott hat uns wirklich sehr bewahrt und beschenkt in diesen Tagen. Deshalb planen wir im Vertrauen auf ihn das nächste Camp vom 18. bis 25. Juli 2026 – und die ersten Anmeldungen liegen bereits vor.

Uli Warnatsch



## LEBENSHOF UND GÖRLITZER TIPPELMARKT

Anknüpfend an die Erfahrungen vom letzten Jahr war auch in diesem Jahr der Lebenshofladen mit einem Bastelangebot auf dem Tippelmarkt vertreten. Am 19. und 20. Juni konnten Kinder und Jugendliche bei bestem Sommerwetter im Zelt auf der Ostseite des Untermarktes neben der „Waage“ rund um unseren großen Tisch Platz nehmen. Bereits am Freitag wurden Zelt, Tische und Stühle vom Kulturservice aufgebaut. Am Abend konnten wir unser Equipment bereits einräumen, so dass wir am Samstag pünktlich um 10 Uhr die ersten Gäste begrüßen durften. Interessant war zu sehen, mit welchen Vorstellungen und mit welcher Motivation die jungen Menschen bei der Sache waren. Gearbeitet wurde mit lufttrocknendem Ton. Das hat den Vorteil, dass die Produkte nicht zwingend gebrannt werden müssen, sondern im heimischen Backofen oder eben an der Luft trocknen. So war es für die Kinder möglich, ihre Produkte im Anschluss gleich mitzunehmen oder eben bei uns noch brennen zu lassen und in 3 bis 4 Wochen abzuholen bzw. anzumalen. Viele Kunstwerke sind an beiden Tagen entstanden: von Ohrringen bis hin zu Tassen oder Türschildern war alles dabei. Sonntagabend ging es dann wieder ans Aufräumen. Uns hat es Spaß gemacht und wir hoffen, unsere Gäste hatten beim Ausprobieren und Kreativsein viel Freude. Ohne den Einsatz der ehrenamtlichen Unterstützer wäre das so nicht möglich gewesen. Ein großes Dankeschön an Euch!

Micha Seifert



# Kalender

...zum Beten, Anmelden und Mitmachen!

- 2.-7.9. MovieTime im Stadtpark**  
20.00 Uhr im Stadtpark am Humboldt-Denkmal. Das Filmevent mit Impulsen und Gedanken zum christlichen Glauben. 20.00 Vorprogramm mit Musik, 20.30 Uhr Film und Input
- 5.-7.9. Vater-Kind-Wochenende**  
Ebersdorf bei Löbau
- 10.9. Anmeldung zum Kindersachenflohmarkt**  
18.00 Uhr Jugendhaus „Wartburg“ (Flohmarkt am 26. und 27.9.)
- 13.9. Klausurtag esta e.V.**  
10.00 Uhr Kellerkirche Jugendhaus „Wartburg“, für alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter
- 13.9. Nachtwächterführung**  
22.00 Uhr Treffpunkt Dreifaltigkeitskirche am Obermarkt
- 14.9. Vereinsausflug esta e.V.**  
für alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter, Start mit Gottesdienst 10.30 Uhr in Weinhübel
- 18.9. Eröffnung Sportplatz Jugendhaus und Spielplatz Kita „Samenkorn“**
- 19.9. Jugendgottesdienst „Solus Christus-Allein durch Christus“**  
19.30 Uhr Stadtpark am Humboltdenkmal, open air, bei schlechtem Wetter wird rechtzeitig eine Ersatzvariante bekannt gegeben
- 20.9. Arbeitseinsatz Jugendhaus „Wartburg“**  
8.00 Uhr Jugendhaus
- 26.9. Kindersachenflohmarkt**  
8.00 bis 12.00 Uhr Jugendhaus „Wartburg“
- 26.9. Nachtwächterführung**  
22.00 Uhr Treffpunkt Dreifaltigkeitskirche am Obermarkt
- 27.9. Kindersachenflohmarkt**  
9.00 bis 12.00 Uhr Jugendhaus „Wartburg“
- 28.9. Gemeinsamer Freundestag CVJM Schlesische Oberlausitz und Evangelische Jugendscheune Melaune**  
12.00 Uhr bis 17.00 Uhr „Verzweiflung, Vertrauen & Hoffnung“, Jugendscheune Melaune
- 29.9. MAK-Mitarbeiterkreis „on tour“ Vernetzung, Fortbildung, geistlicher Input**  
19.00 Uhr Mollerhaus, Bei der Peterskirche 9
- 11.10. Puppentheater für Familien „Prinzessin Marie“**  
15.30 Uhr Jugendhaus „Wartburg“
- 12.10. Puppentheater für Familien „Prinzessin Marie“**  
15.30 Uhr Jugendhaus „Wartburg“
- 13.10.-17.10. Kinderferientage**  
jeweils 10.00 bis 16.00 Uhr Jugendhaus „Wartburg“
- 18.10. Nachtwächterführung**  
21.00 Uhr Treffpunkt Dreifaltigkeitskirche am Obermarkt
- 23.10.-27.10. MiT Zentral**  
IBS Laubusch
- 24.10. Nachtwächterführung**  
21.00 Uhr Treffpunkt Dreifaltigkeitskirche am Obermarkt
- 25.10. Arbeitseinsatz Jugendhaus „Wartburg“**  
8.00 Uhr Jugendhaus
- 27.10. MAK-Mitarbeiterkreis „on tour“ Vernetzung, Fortbildung, geistlicher Input**  
19.00 Uhr Gemeindehaus Weinhübel, Kirchstraße 1
- 31.10. Jugendgottesdienst und gleichzeitig Abschluss des Reformationsjubiläums „Soli Deo Gloria“**  
19.30 Uhr Lutherkirche

Damit wäre uns geholfen:

- Unterstützung bei den Arbeitseinsätzen
- Kuchen für die Kinderferientage backen